

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 10.08.2006

Teilnehmer: 19 von 31, Sitzungsleiterin: Annerose Gulbins, Protokollantin: Kristin Hofmann

Sitzungsbeginn: 19:35 Uhr, Sitzungsende: 00:15 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der Gf; Debatte des Berichts
3. Finanzanträge
4. Aufwandsentschädigungen (zum Teil *)
5. FAQ-Broschüre*
6. Härtefallordnung*
7. Satzung und GO
8. Antrag zu Burschenschaften
9. Anträge
10. Sonstiges

1. Begrüßung und Formalia

Es sind 13 Mitglieder anwesend, also ist der StuRa nicht beschlussfähig.
Daher wird TOP 2 vorgezogen.

2. Bericht der Gf; Debatte des Berichts

Martin Jahnke berichtet, dass es einen Layouter gibt, André Busek. Desweiteren, dass die Arbeit am SpiRex im Zeitplan liegt, und rechtzeitig vor der ESE beendet werden kann. **Martin** bedankt sich weiterhin bei SchLAU und Matthias Lutterbeck, die Besteck für den StuRa besorgt haben.

Christian Soyk erzählt, dass es zur nächsten Sitzung einen Antrag geben wird zu den AE, da wir nun bereits mehr Geld dafür ausgegeben haben wie veranschlagt. Außerdem verliest er die GF-Beschlüsse:

Fahrtkostenerstattung für Robert Benjamin Biskop (KSS-Sprecher) i. H. v. 30 €

Reisekosten für Kerstin Lorenz zu einer Tagung in Berlin i. H. v. 135 €

Reisekosten für Ulrich Rückmann zur Mitgliederversammlung des fzs

50 € für Matthias Lutterbeck für die Ausrichtung eines Arbeitstreffens der stud. Senatoren mit dem Sprecher der Dekane

Annerose gibt ihren Rücktritt als Referentin Struktur bekannt zum 30. 9. 2006. **Sie verkündet das Ergebnis der schriftlichen Abstimmung zur Satzung: 22/3/5.** Damit ist die Satzung angenommen und tritt am 11. August 2006 in Kraft. Dazu kommen nun also die neuen satzungsgemäßen Termine in den Ferien am 31. August und 28. September, und die erste im Semester am 12. Oktober.

Mit 16 Mitgliedern wird um 19:45 Uhr die Beschlussfähigkeit festgestellt.

1. Begrüßung und Formalia - Fortsetzung

Es werden die Anträge gestellt, dass man den TOP Studitransporter vertagt und die AE nach TOP 3 vorschickt ⇒ ohne Gegenrede beide angenommen ⇒ Tagesordnung angenommen.

Protokoll 26. Januar 2006:

Steffen Lehmann stellt den Antrag, dass auf S. 2 Punkt 4 der Antrag von Eric wie folgt geändert werden soll: „Eric stellt den Antrag, dass die GF bis zu 50 Hin- und Rückfahrten einzeln mit dem ICE zwischen Leipzig und Dresden für Robert Biskop genehmigen kann.“ ⇒ 2/ 5/ 9 ⇒ nochmal: 2/ 8 / 6 ⇒ abgelehnt.

Steffen stellt den Antrag, dass der Antrag von Felix wie folgt geändert wird: „Felix stellt den Änderungsantrag, dass die Einzelfahrten (Hin- und Rückfahrt separat) auf „begründeten Antrag“ genehmigt werden.“ ⇒ 2/7/6 ⇒ abgelehnt.

Das Protokoll wird ohne Gegenrede angenommen.

Sitzungspause von 5 min (SpräLiKuWi)

Protokoll 29.6.2006:

Ulrich stellt den Antrag, dass auf Seite 3 bei dem Finanzantrag des FSR Sozialpädagogik Steffen Lehmanns Antrag als Änderungsantrag gekennzeichnet werden soll ⇒ keine Gegenrede ⇒ Protokoll angenommen.

Protokoll 6.7. 2006:

Satzungsänderung 2. Lesung wird noch angehängt ⇒ Protokoll angenommen.

Protokoll 13.7.:

Ulrich möchte, dass bei dem Punkt AE um 0.41 Uhr die Passage „Satzungsheft wird gegen die Wand geworfen“ raus genommen wird ⇒ 6/7/3 ⇒ abgelehnt. Nach diesem Ergebnis möchte **Ulrich** dass es in: „Ulrich wirft das Satzungsheft gegen die wand“ geändert wird ⇒ ohne Gegenrede angenommen.

Steffen hat auf S. 3 im Punkt 4 Finanzanträge auf keinen Fall gesagt, dass wir Nahrung übernehmen können ⇒ Antrag Redebeitrag streichen und den darauf folgenden von Christian auch ⇒ ohne Gegenrede angenommen.

André möchte auf S. 4. rechte Spalte ganz unten Andrés Redebeitrag streichen lassen, weil er so etwas nicht gesagt hat, deswegen Antrag auf Änderung in: „Auf diese Frage antwortet Steffen“ ⇒ angenommen. Protokoll bestätigt.

2. Bericht der Gf - Fortsetzung

Stanislav Bondarew, Benjamin Hartung, Ralf Schuppan berichten aus dem Verwaltungsrat des Studentenwerkes.

Es wird berichtet: Thema Balkone und Loggien in den Studentenwohnheimen: Studentenwerk möchte die abschaffen; Einigung, dass die GF des Studentenwerks in Zukunft nicht mehr die völlige Abschaffung plant, aber es in ihrem Ermessen liegt, wo Balkone sinnvoll wären, eventuell nachrüsten

Thema Studentenwohnheimnutzerinnen, Rahmennutzungsordnung, in der steht, dass die Daten vom Internet gespeichert werden um angeblich Missbrauch vorzubeugen. Die Studierenden sind aus Datenschutzgründen dagegen ⇒ Punkt ist vertagt worden, es wurde eine Kommission gebildet, die sich mit der Rechtssituation befasst.

Thema: Medien in Studentenwohnheimen einzeln abrechnen (Wasser, Strom, Wärme..) und kein Umlageverfahren mehr; Fronten sind sehr verhärtet; Studentenwerk sagt, dass es durch den Abrechnungsaufwand genauso teuer für Studierende wird; Vorschlag einer PrepaidKarte, weil diese könnte man selbst aufladen und das würde ja Bürokratie eindämmen und außerdem nicht teurer, da das Studentenwerk günstigeren Tarif als Großabnehmer bekommt, diesen müsste es nur umlegen ⇒ Erfolg: sie bieten an, dass Studenten

Diplomarbeiten dazu schreiben können :-)

Kommission für die Findung von Evaluationskriterien für KFW Studienkredite wurde gegründet ⇒ man will mit den Studienkrediten Geld verdienen, man schaut wie viele vertrieben werden, und dann wird entschieden, ob das Studentenwerk das auch vertreibt, bisher nur sehr wenige (13); Studierende sprechen sich dagegen aus, weil es BAföG gefährdet etc. neue Diskussion im Oktober ⇒ ein Vorteil wäre es, wenn sich das Studentenwerk darum kümmert, dass man eventuell die Leute die eigentlich BAföG bekommen nochmals rausfiltern kann. Eigentlich sollten Studienkredite nur die Ergänzung sein zum Bafög.

Kommission zur Studentenhilfe 1919 GmbH parallel zu Studentenwerk ⇒ Probleme mit dem Personalrat, dazu wurde diese Kommission gegründet.

nächste Sitzung am 5. Oktober

Eric Seidel (GF Hochschulpolitik) berichtet vom seiner Woche, er hat am SpiRex gearbeitet, war bei der Senatssitzung am 9.8. ⇒ Ergebnis über Verfahren zur neuen Rektorwahl: Kommission ist gegründet worden und erarbeitet Beschlussvorlage bis September
Referendariat für Lehrerinnen: zu wenig Plätze (nur max. ein viertel wird genommen von den Bewerberinnen) ⇒ Pressemitteilung, Treffen mit Kultusministerium ⇒ man wird daran nichts ändern, da es nur 800 finanzierte Stellen gibt

3. Finanzanträge

Johannes Richter (KIK) will drei Veranstaltungen zur Kurzfilmnacht jeweils 150 € ⇒ 450 € insgesamt im Oktober, November und Januar.

Es gibt eine kurze Diskussion dazu, dass die Veranstaltung in dieser Regelmäßigkeit Risiken birgt. **André** fragt Christian noch, ob der Topf Kultur ausgelastet ist. **Christian** antwortet, dass noch genügend Gelder zur Verfügung stehen.

⇒ ohne Gegenrede angenommen.

Matthias Kluge stellt einen Antrag zu einer Exkursion nach Omsk ab 14. September vor. Es werden 325,00 € vom StuRa beantragt.

Steffen erzählt, dass der FSR Verkehr diese Fahrt mit dem gleichen Anteil bezuschusst.

André fragt nach, wie entschieden worden ist, wer mitkommt. Die Antwort, es ist eine öffentliche Ausschreibung gewesen.

Eric fragt nach ob der Austausch seit seinem Bestehen 2001 immer vom Stura gefördert wird. Die Antwort ist ja.

Martin findet das prinzipiell in Ordnung, möchte aber zu bedenken geben, für was man sein Geld ausgibt, und welche Aktivitäten gefördert werden.

Christian sagt, dass die Entscheidungsgrundlage, warum es bisher immer gefördert wurde, weil wir das

als förderungswürdig betrachten, und weil wir für internationalen Kontakt sind. Auch prinzipiell spricht nichts dagegen es zu fördern.

Konrad Feiler möchte darüber reden, dass der Samara Antrag für 100 € pro Person ist. ⇒ wollten Anträge erst zusammenstellen, nun aber getrennt durch Kommunikationsstörung. Haben 100 € angesetzt, haben mit unterbieten gerechnet

Steffen sagt: unter einer Förderung von 25 € pro Tag würde dies zu einem sozialen Ausschluss führen, da die Reise sonst zu teuer wird

Stefan Mühl bemerkt, dass StuRa für Allgemeinheit ist, nicht für so Spezielles, also Fachschaftsrat

GO Martin : die sofortige Abstimmung; **Annerose** Gegenrede, da sie noch eine konkrete Frage hat ⇒ 5/12/ 2 ⇒ abgelehnt

Daniel Bambauer: GO Schluss der Rednerinnenliste ⇒ ohne Gegenrede angenommen

Annerose fragt, wie viel die Teilnehmerinnen bezahlen und wer das noch unterstützt. ⇒ 500 € pro Person ohne Kost; keine außer FSR, aber bei DB, dem dt.russ. Forum und Siemans angefragt mit Absage

Christian bemerkt, dass es eine selbst organisierte Exkursion ist, und diese werden eigentlich alle gleichbehandelt, bei zu fachspezifischen Exkursionen Überlegung ob für alle Studierenden sinnvoll, und ob es Fachschaft nicht doch selbst tragbar. Aber prinzipiell hat jede Fachschaft Antragsrecht

Abstimmung: 9/4/5 ⇒ abgelehnt.

Peggy Kröne stellt den Antrag auf Bezuschussung einer Exkursion nach Samara vor. Es werden 900 € vom StuRa beantragt.

André: Änderungsantrag auf Begrenzung von 25 € pro Person ansonsten wenn Veranstaltungen für nur eine Fakultät, dann soll das Fakultät bezahlen.

Antwort der Antragsstellerin: Die Veranstaltung ist eben nicht speziell für Verkehrsstudentinnen, da es eine Veranstaltung der „verkehrten Welt“ ist, es waren auch Vertreterinnen bei Infoveranstaltung von anderen Fakultäten, aber so richtig zusagen konnten dann per Zufall nur die Verkehrler

Martin würde das bezweifeln, dass es Zufall ist, dass es nur Verkehrswissenschaftlerinnen sind, deshalb darf StuRa nur so viel zahlen wie FSR verkehr (225 euro)

Daniel bemerkt, dass die Zugfahrt Berlin - Dresden doppelt so teuer ist wie bei den Leuten von Omsk ⇒ Antwort, man muss mit dem ICE fahren aufgrund der Abflugszeit des Flugzeugs, und der Preis kommt so zustande, dass sie einfach nur die Bahnauskunft befragt hat, also ohne Spartarif

Steffen: man kann sich an den Absatz mit der Begrenzung der Förderung auf den Betrag, welchen die Fachschaften zahlen, halten, muss aber nicht, denn vorhin haben wir uns auch nicht daran halten

Annerose: Änderungsantrag: „Die Summe wird nur ausgezahlt, wenn alle Sparpreise der DB genutzt werden“, da es so in unserer Finanzrichtlinie steht, dass wir immer den billigsten Tarif fördern

Paul sagt, dass die Veranstaltung für alle Fachschaften

offen ist und findet es schade, dass keine anderen mitmachen. Er fragt dazu, warum man die interessierten Verkehrler bestrafen soll. Er spricht sich auch gegen den Änderungsantrag von Annerose aus.

Martin GO Antrag auf Schluss der Rednerinnenliste: ⇒ angenommen

Ulli möchte den Änderungsantrag von Annerose ändern: „Die Summe wird nur ausgezahlt, wenn alle Sparpreise der DB so weit wie möglich genutzt werden“, da er nicht sicher ist, ob es noch welche gibt.

Martin GO Schluss der Rednerinnenliste: ⇒ angenommen.

Eric betont noch einmal, dass er es als Fachschaftsangelegenheit sieht

André sagt, dass es schon aus dem Antragstext hervorgeht, dass es Angelegenheit des FSR Verkehr gibt

Ulrich zieht seinen Änderungsantrag, da Annerose in ihren Antrag übernimmt: „Die Summe wird nur ausgezahlt, wenn alle Sparpreise der DB genutzt werden, soweit diese von der DB noch angeboten werden“.

Abstimmung Änderungsantrag André, den Zuschuss auf pro Person 25 € zu senken ⇒ 11/2/5 ⇒ angenommen.

Änderungsantrag Annerose: formale Gegenrede Martin ⇒ 10/2/6 ⇒ angenommen.

kompletter Antrag: auf 225 € geändert, Martin formale Gegenrede ⇒ 10/3/4 ⇒ angenommen.

SchLau beantragt 653,40 € für die Teilnahme am Bundeshochschulschülerreferatetreffen 24.bis 28. November **Matthias Lutterbeck** stellt den Antrag nochmal vor:

- findet halbjährlich statt, in Akademie Waldschlöschchen in der Nähe von Göttingen

- wir organisieren das für November, 40 bis 60 Personen werden anwesend sein, wollen mit 4 Personen dahin reisen

- Teilnahmegebühren: Übernachtung, Verpflegung und Nutzung der Räume

Daniel fragt, ob sie das nicht schon einmal organisiert hat. Antwort: Ja vor einem Jahr, weil, obwohl es in Deutschland mehr als 10 Referate gibt, wobei man in große und kleine Referate unterscheidet, haben wir Erfahrungsschatz, und unsere Tagung war auch das letzte mal sehr erfolgreich.

Martin empfindet das als eine gute Sache, weil es politische, lebensweisende Dimension hat. Außerdem begrüßenswert, dass die Studentenschaft bundesweite Aufgaben übernimmt.

Steffen fragt, wie hoch Eigenbeteiligung ist? Antwort: keine Beteiligung, wenn man mit dem Zug fährt, wenn mit Auto ca. 30 €.

Christian bemerkt, dass man einen Teil der Kosten sowieso hätte, da sonst ja auch 2 fahren als Teilnehmer, und wenn man es nun macht hat man dann für einen längeren Zeitraum „Ruhe“.

Paul sagt, dass es so wie Bundesfachschaftentagung ist, also ein Drittel Selbstbeteiligung wäre gut, ⇒ **Änderungsantrag: Summe auf 435,60 € begrenzen.**

Martin erwidert dazu, dass, wenn der StuRa Leute wohin schickt, wie zur KSS, wird auch keine Eigenbeteiligung verlangt

Abstimmung: Eric übernimmt Gegenrede von Martin: 3/13/3 ⇒ abgelehnt

Abstimmung des eigentlichen Antrags: keine Gegenrede ⇒ angenommen

ESE von der Informatik - Sandro Schmidt und Kathleen Ebel stellen ihren Antrag nochmal vor: Sie beantragen 500 € für ein Erstsemesterpaket, damit das Zugehörigkeitsgefühl gestärkt wird. Die Antragssumme ist für ca. 550 solcher Pakete, wobei der Eigenanteil bei 500 € liegt, und der Dekan sicher auch 500 € zur Verfügung stellt.

André unterstützt das, weil Imagekampagne toll ist, da Bindung wirklich zu stärken ist.

Stephan findet, dass das nicht förderungswürdig ist, weil man sich für z. B. die Tassen einfach um Sponsoren kümmern kann. Darauf antworten die Antragstellerinnen, dass es eben keine Werbetüte sein soll, sondern speziell von der Fachschaft.

David Schmidt will, dass man nochmal nach Sponsoren sucht. Darauf die Antwort, dass das ja gemacht wird, diese dann aber eben Sachgegenstände spenden und kein Geld.

Ulrich spricht sich absolut dagegen aus, da dies der FSR selber bezahlen kann.

André meint, dass die Exkursion auch angenommen wurde, und es ja noch einen Unterschied macht, ob es einigen Wenigen oder der gesamten Fakultät zugute kommt. Er bemerkt dazu, dass sich vielleicht auch die Wahlbeteiligung erhöht

Ulrich: GO Schluss der Rednerinnenliste ⇒ angenommen.

Christian findet die Idee mit der Tasse als Identifikationsstifter nicht schlecht, hat aber als Financier Bedenken, das ESE ureigene Fachschaftsangelegenheit ist

Paul GO sofortige Abstimmung ⇒ zurückgezogen

Annerose unterstützt das, solange es auch wirklich helfende Dinge für die Erstsemestler enthalten sind, wie eben der SpiRex, auch wenn sie im Allgemeinen solche Rucksäcke und Taschen nicht mag. Desweiteren bemerkt sie, dass es bisher noch kaum schlüssigen Argumente dagegen gibt.

Abstimmung: 500 €: Gegenrede von Paul formal 10/7/1 ⇒ angenommen

Ullrich beantragt: „Der StuRa der TU Dresden entsendet Ulrich Rückmann zu einer gemeinsamen Delegationsreise des AStA der Uni Trier, dem fzs, dem BAS und dem StuRa der TU Dresden im August/September 2006. Der StuRa fördert diese Delegationsreise mit 500 €.“

Ulrich erklärt, warum sich die TUD dran beteiligen soll. Weil die Studierenden sich auch ein wenig das Programm selbst zusammenstellen können, und sie so auch andere Fakultäten besuchen können und sich so auf einem Niveau, was dem der TUD entspricht, über

gemeinsame Studiengänge informieren können. Außerdem besteht seit langem eine sehr enge Bindung nach Hanoi und längerfristige Kontakte sollen hergestellt werden.

Steffen gibt zu bedenken, dass Ulrich bald mit dem Studium fertig ist und so ja nicht mehr lange die Studierenden von seiner Arbeit profitieren lassen kann. Außerdem findet er es nicht gut, dass die 500 € pauschal beantragt werden.

Ulrich erklärt darauf, dass er die Zeit, die es zur Nachbereitung braucht, sicherlich noch da ist, und das die Kosten auf Vorbereitungs- und Nachbereitungskosten, Gastgeschenke etc. aufgeteilt werden, die Posten also klar sind, nur noch nicht die Höhe der einzelnen Posten essen

Martin: Änderungsantrag In den Antrag soll eingefügt werden, dass Ulrich bzw. die Delegation einen Bericht über die Lage vor Ort verfassen soll und ein Konzept vorlegen soll, wie die Vertretung der Studierenden dort vor Ort dauerhaft zu gewährleisten ist in Zukunft.

Änderungsantrag von Martin: Steffen Gegenrede: 10/4/3 angenommen

Hauptantrag: ohne Gegenrede angenommen

GO Paul Abweichung Tagesordnung sofort auf Punkt 7 kommen(Satzung)

Gegenrede **Christian**, AE sind nun zu behandeln, weil Armin nur deswegen da ist

Paul ändert seinen Antrag, Satzung nach den AE, Gegenrede **Martin**, weil die FAQ Broschüre schon 4mal verschoben wurde

Paul zieht zurück

4. Aufwandsentschädigungen

Steffen stellt kritische Nachfragen zu der Mai-AE von Armin.

Darauf erwidert **Christian**, dass der Punkt AE zur Diskussion über die Begründung da ist, und nicht als genereller Kritikpunkt an der Arbeit.

Steffen gibt zurück, dass die AE auch ein Ausdruck von Wertschätzung sind, und da Frau Stefan ungehalten war, das Recht zur Kritik besteht.

Es werden die AE-Begründungen von Andreas Kranz und Martin Jahnke vorgelesen.

Joachim fragt nach wie viele Bewerbungen es für die Layouterstelle gab. **Martin** antwortet: 13.

GO Ulrich Schluss der Rednerinnenliste zu den AE von Martin ⇒ angenommen

Stephan findet Erklärung für Andreas' AE nicht gerechtfertigt.

GO Annerose Schluss der Rednerinnenliste: Gegenrede Ulli ⇒ 10/4/1

Ulrich beantragt die Vertagung der AE von Andreas

GO Schluss der Rednerinnenliste: angenommen

Christian erzählt ein Gespräch mit Andreas Kranz, in dem er ihm gesagt hat dass er die Abrechnung bedenklich findet, da nicht im Sinne der Studentenschaft. An-

dreas sprach dagegen. Desweiteren sagt Christian, dass AE keine Bestrafungsmittel sind.

Antrag auf Vertagung der AE von Andreas Gegenrede

David: 4/9/3 ⇒ abgelehnt

Es gibt keine Gegenrede dagegen, die erhöhten AE im Block abzustimmen.

Es gibt keine Gegenrede gegen die erhöhten AE.

5. FAQ-Broschüre

Martin stellt folgenden Antrag: „Ein Projekt für die Ausarbeitung einer Informationsbroschüre auf Grundlage der Inhaltsübersicht (Anlage) wird für die Monate August und September eingerichtet. Der Finanzrahmen für Aufwandsentschädigungen wird auf 1.000 € begrenzt. Christian Schwabach, Nick Wagner und Martin Jahnke werden als Projektmitarbeiter bestätigt. Martin Jahnke übernimmt die Projektleitung.“

Eric unterstützt den Antrag, weil er denkt dass dann neues Engagement leichter aufzubauen ist

André spricht auch eine Fürrede, da großer Aufwand, und es wird ja noch einmal bei den AE besprochen jeden Monat.

Steffen kann sich nicht mehr vorstellen, wie man die Leute in den Referaten dann noch motivieren soll.

Stephan Änderungsantrag: auf 700 € heruntersetzen, da es sicherlich schwer ist, aber 700 € sind auch ausreichend

Annerose spricht eine Fürrede für die gesamte Summe, da die Menschen ihren Antrag ja auch noch einmal begründet müssen.

David ist dafür und sieht die Summe für den Aufwand völlig gerechtfertigt an.

Abstimmung Änderungsantrag: Gegenrede Eric ⇒ 6/9/0 ⇒ abgelehnt

Hauptantrag mit Rahmen 1000 €, Gegenrede Steffen ⇒ 11/4/0

Auf Steffens Antrag auf Beschlussfähigkeit gehen wir zur beratenden Sitzung über mit 15 Mitgliedern.

6. Härtefallordnung*

Antragsteller nicht da

Steffen stellt den Antrag auf Vertagung bis Antragsteller anwesend ist ⇒ ohne Gegenrede ⇒ angenommen

7. Satzung und GO

Annerose stellt das weitere gewünschte Vorgehen mit den Anträgen etc. vor, so z. B. die Standardisierung

Christian fragt, wann die Leute für die Sitzungsleitung gewählt werden. **Annerose** antwortet, dass dies ausgeschrieben wird. Und da wir ja ab der nächsten Sitzung unsere neue Satzung haben, wird in nächster Sitzung

gewählt.

Martin kündigt an, dass er zu den Fachschaftsräten gehen wird, um die neue Satzung vorzustellen.

8. Burschenschaften*

Die Antragsteller sind nicht da.

GO Antrag Steffen: Vertagung wegen Abwesenheit von den Antragstellerinnen.

Gegenrede von Ulrich, da sonst der Antrag nicht Nichtbefassung heißen müsste ⇒ 3/6/4 ⇒ abgelehnt

GO Martin sofortige Wiederholung der Abstimmung ⇒ von Sitzungsleitung nicht angenommen

GO Steffen auf Nichtbefassung, da Antragsteller nie da waren, obwohl sie die Möglichkeit dazu hatten

Martin: Gegenrede: Richtigstellung, dass es nur einmal auf der Tagesordnung war ⇒ Nichtbefassung 3/9/1 ⇒ abgelehnt

Konrad übernimmt den Antrag der abwesenden Antragstellerinnen.

Ulrich sagt, dass er dem Antrag immer zustimmen würde.

GO Daniel: sofortige Abstimmung; Gegenrede Steffen ⇒ (2/3 Mehrheit) 9/5/1 ⇒ abgelehnt

Martin bemerkt, dass eigentliche Antragsteller die Leute im Referat politische Bildung sind, und stellt den Antrag dann vor.

Steffen sieht Burschenschaft als studentische Vereinigung an, und sagt, dass wir ja bisher mit ihnen keinen Ärger hatten und wir sie deshalb tolerieren sollten und sich vorstellen lassen.

Gregor findet den Antragstext zu politisch links gefärbt und rügt damit das Referat, weil wir kein politisches Gremium sind.

GO Paul Schluss der Rednerinnenliste ⇒ ohne Gegenrede angenommen

GO Paul Redezeitbeschränkung auf 90 sek. 2/7/2 ⇒ abgelehnt

Konrad hält eine Fürrede, da sich genau diese Burschenschaft kritisch zu betrachten ist und die wir so nicht auf unsere Studierenden, gerade die Erstsemester, „loslassen“ sollten.

Stephan bemerkt, dass es im Allgemeinen „gut“ ist Burschenschaften auszugrenzen, es aber schwierig ist etwas zu verbieten, wenn die Gruppierungen dazu noch gefährlicher werden könnten, und man sollte den Studierenden nicht die Möglichkeit nehmen, sich zu informieren und ihnen nicht ihre Intelligenz abzusprechen, weil es eines jeden eigene Entscheidung ist, beizutreten oder nicht.

GO Annerose Redezeitbeschränkung auf 60 sek. Gegenrede Christian weil unnötig ⇒ 6/7/1 ⇒ abgelehnt

Konrad: es ist ja kein Verbot, sondern eben nur ein Nicht- Aufführen dieser Burschenschaft

Änderungsantrag von Daniel, den Antrag auf alle Burschenschaften ausweiten

GO Martin: Schluss der Rednerinnenliste; Gegenrede: Kristin ⇒ 8/5/2 ⇒ angenommen

GO Eric sofortige Abstimmung des Änderungsantrag
Gegenrede formal: $\Rightarrow 8/3/4 \Rightarrow$ Antrag von Eric abgelehnt

Christian sagt, dass eben nicht für jeden Studierenden klar ist was eine Burschenschaft ist. Wir sollten keine Werbung machen, denn nichts anderes ist es eigentlich.

Konrad ist dagegen, alle Burschenschaften aus der Vorstellung im SpiRex herauszunehmen.

David ist dafür, alle Burschenschaften aus dem SpiRex herauszunehmen.

GO Antrag auf sofortige Abstimmung; Gegenrede Joachim $\Rightarrow 10/4/0 \Rightarrow$ angenommen

Änderungsantrag, dass dieser Antrag alle Burschenschaften betreffen soll: $\Rightarrow 8/3/3 \Rightarrow$ angenommen

Antrag mit der Änderung, alle Burschenschaften aus dem SpiRex zu streichen $\Rightarrow 10/3/2 \Rightarrow$ angenommen

9. Anträge

es liegen keine Anträge vor

10. Sonstiges

Christian kündigt an, dass wir auf der nächsten Sitzung darüber reden müssen, dass es auf der Sitzung keinen

Anhang

AE-Liste

AE		Jun 06	Jul 06
Annerose Gulbins	RF Struktur		50 €
Konrad Feiler	RF Studienreform	90 €	90 €
Armin Grundig	RF Studentenwerk		45 € (Mai)
André Lemme	RF Semesterticket	150 €	90 €
René Kaden	RF Soziales	90 €	
Claudia Jerzak	RF Politische Bildung	120 €	
Armand Nguetsop	RF Ausländ. Studierende	150 €	
Marco Fiedler	Rf Soziales	30 €	65 €
Manuela Kaufmann	Rf Soziales	70 €	
Matthias Lutterbeck	Rf Soziales	75 €	40 €
Carola Zörner	Rf Soziales	65 €	50 €
Rahni	Rf Soziales	90 €	
Anneke	Rf Soziales	90 €	90 €
Victor Vincze	Rf Soziales	90 €	70 €
Anne Pallas	Rf Soziales	90 €	
Andreas Kranz	Rf Technik	15 €	20 € (Mai)
Ullrich Rückmann	Rf LuSt	80 €	
Michael Nattke	Rf PolBil	80 €	
Sabine Hoffmann	Rf PolBil	90 €	50 €
Christof Winter	Rf PolBil	60 €	
Andrea Hübler	Rf PolBil	70 €	
Eric Seidel	GF Hochschulpolitik		220 €
Christian Soyk	GF Finanzen	150 €	
Martin Jahnke	GF Öffentliches	250 €	250 €

	Rf	RF	Gf
Normalaufwand	50 €	90 €	150 €
Erhöhter Aufwand	90 €	150 €	250 €

Alkohol geben darf.

Steffen findet es toll, dass es so wenig Enthaltungen gab. Aber er gibt zu bedenken, ob man, ob man die FSR'ler weiterhin bestraft sollte mit den Ergebnis.

Daniel freut sich über den Entschluss über den Antrag der Burschenschaften.

Ulrich sagt heute hat es Spaß gemacht, findet das mit den Verkehrlern komisch, da der StuRa nicht konsequent beim Abstimmen war

Annerose bemerkt, dass die FSR noch in Unkenntnis über Finanzierungsrichtlinie sind.

Kristin hofft, dass wir bei dem weiteren Umgang mit den Burschenschaften weiteren so konsequent sind und bemerkt, dass Biergenuss Zeichen von Selbstbestimmtheit ist.

Christian sagt, dass der Entschluss über die Russlandfahrten keine Strafe ist.

Gregor möchte, dass politische Färbungen aus den Texten heraus genommen werden, weil man den Studierenden die eigene Entscheidung lassen soll.

Joachim bittet Ulrich, einen Fruchtteller zu organisieren, stellt fest, dass bei der Sommeruni zu wenige Fachschaften da waren: Desweiteren möchte er auf der Liste der AE die Nachnamen vermerken.

Anwesenheitsliste

Fachschaft	Sitze	Art ¹	Amt	Name, Vorname	Status
Architektur/Landschaftsarchit.	1	A			nicht besetzt
Bauingenieurwesen	1	A		Konrad, Fabian	anwesend
Berufspädagogik	1	A		Weber, Peter	unentschuldigt
Biologie	1	A		Püschel, Joachim	anwesend
Chemie/Lebensmittelchemie	1	A			nicht besetzt
Elektrotechnik	2	A B	RF	Mellmann, Felix Mosler, Paul	entschuldigt anwesend
Forstwissenschaften	1 1	A/E		Tischer, Alexander Watson, Alexander	- anwesend
Geowissenschaften	1	A		Mühl, Stephan	anwesend
Grundschulpädagogik	1	A		Heinrich, Susann	entschuldigt
Informatik	2	A B		Bönisch, Phillip Raitza, Michael	unentschuldigt unentschuldigt
Jura	1	A			nicht besetzt
Maschinenwesen	3	A B B		Kreuter, Daniel <i>Schäfer, Susann*</i> Staar, Markus	anwesend unentschuldigt entschuldigt
Mathematik	1	A C	RF GF	<i>Feiler, Konrad*</i> Jahnke, Martin	anwesend anwesend
Medizin	1	A			nicht besetzt
Philosophie	3	A B B C	GF	Schmidt, David Hofmann, Kristin <i>Rückmann, Ulrich*</i> <i>Seidel, Eric*</i>	anwesend anwesend anwesend anwesend
Physik	1	A		Tomaszewski, Gregor	anwesend
Psychologie	1	A		Berger, Silvio	entschuldigt
Sozialpädagogik/EW	1	A		Linke, Christin	unentschuldigt
SpraLiKuWi	3	A B B	GF RF	Soyk, Christian Gulbins, Annerose <i>Lemme, André*</i>	anwesend anwesend anwesend
Verkehrswissenschaften	2	A B		Lehmann, Steffen Mahn, Carolin	anwesend unentschuldig
Wasserwesen	1	A	RF	Grünberg, Peter	entschuldigt
Wirtschaftswissenschaften	3	A B B		Kärgel, Janine Koch, Sabine <i>Bambauer, Daniel*</i>	anwesend entschuldigt anwesend
Summe	33	+1 · C		-4	19/31
Referenten (Gäste qua Amt, wenn nicht StuRa-Mitglied)	RF Internet RF Sport RF Akademische SV RF Studienreform RF Ausländ. Stud. RF Polit. Bildung			Quaiser, Stephanie Nguetsop, Armand Jerzak, Claudia	nicht besetzt unentschuldigt nicht besetzt nicht besetzt anwesend unentschuldigt
Gäste und sonstige Mitarbeiter des StuRa	Thomas Liske (FS Elektrotechnik) Ralf Naumburger Benjamin Hartung Kathleen Ebel (FSR Inf.)		Matthias Kluge Peggy Kroner Stanislav Bondarew	Matthias Lutterbeck (AG SchLaU) Ralf Schuppan Sandro Schmidt (FSR INF)	

¹ A ... Basisvertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 1 der Satzung
 B ... weiterer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung
 C ... besonderer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 3 der Satzung
 E ... Ersatzvertreter gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung

Anlage zu TOP 5: Inhaltsübersicht FAQ-Broschüre

Die Broschüre „FAQ für Engagierte“ (der Name wird wahrscheinlich ein anderer werden) soll relevante Informationen zusammentragen, die für Aktive innerhalb und außerhalb von Gremien wichtig sind. Es wird keine „Anleitung“ für Aktivitäten, sondern eher ein Nachschlagewerk werden. Das Engagement für Studierende an der Uni soll somit erleichtert werden. Die Inhaltsauflistung wird als Grundlage für die Broschüre dienen.

Inhalte für die Broschüre „FAQ für Engagierte“

1. Einleitung

- Erklärung, wie diese Broschüre zu lesen ist
- Hinweis zum StuRa
- Anerkennung als HSG – wie kommt man dazu und was bringt es?

2. Öffentlichkeitsarbeit (Kosten / Fristen / Bedingungen / Kontakt)

- Internet und Webspaces (Termine und Verlinkung auf StuRa-Seite, Webspaces beim URZ)
- Mailinglisten und Emailverteiler (welche gibt es)
- Zeitungen (adrem, caz, spirex, Knackpunkt, Universitätsjournal, sax, Dresdner, Terminal ...)
- Drucken, Kopieren, Flyer verteilen (StuRa, Die Kopie (10
- Pressemitteilungen (wie schreibt man so was, an wen schickt man sie und in welcher Form – wo kann man das nachlesen)
- Genehmigung zum Aushängen in der Uni
- Druckereien und Angebotseinholungen (Liste mit Druckereien, benötigte Angaben)
- Kiosk (Vorstellung des Projekts und Bewerbungsbedingungen)

3. Materialverleih (Kosten / Fristen / Bedingungen / Kontakt)

- Fahrzeuge (Studitransporter, Carsharing, „die Großen“, Fahrdienst der TU)
- Technik (Beamer, Videorekorder, Licht, Tontechnik + Mikros, Diktiergerät, Megaphon) (StuRa, AVMZ, PGSS)
- Präsentations- und Veranstaltungsausrüstung (Stellwände, Aufsteller, Präsentationstische, Flyerstände, Plakate, Bühnen, Grill, Biertische, Pavillons, Moderations- und Seminarkoffer) (StuRa, Unimarketing, PGSS)

4. Raumvergabe (Kosten / Fristen / Bedingungen / Kontakt)

- Räume, Foyers und Plätze unter freiem Himmel der Uni (StuRa, FSRs, Raumvergabe, Unimarketing)
- Sonstige Räume (AZ Coni, TK, Ausländerrat, Umweltzentrum, PGSS)
- Besondere Räume: KiK, PC-Pools, Studentenclubs, Kneipen ...
- Unterbringung von Gästen
- Studentenclubs

5. Finanzierung (Fristen / Planung / Beantragung / Wo findet man genauere Richtlinien / Kontakt))

- Förderung durch FSR / StuRa
- StuWe
- Unimarketing, Freunde und Förderer der TU, DAAD, AAA
- Öffentliche Mittel (SMWK, EU, Stadt, Land, Bund)
- Werbung und Sponsoring (Hinweis auf zusätzliche Kosten die bei der Uni anfallen können)
- Frage der Kontoeröffnung

6. Informationen und Beratung

- Strukturen in der Uni / Vorstellung der Dezernate (eventuell)
- Im StuRa: zur ÖA, zur Technik, Fas, Intervention bei Uni und StuWe

7. Tipps zur Organisation von Veranstaltungen

- Seminare (Referenten, Raum, Bewerbung...)
- Partys (GEMA, Versicherung,...)
- Aufbau der Gruppe / Bewerbung des Projekts
- Verein Ja/Nein?

8. Stichwortverzeichnis und Kontakte